

SPÖ

MÜRZER
OBERLAND

aktuell

Dezember 2017

Info.Post Zugestellt durch Österreichische Post



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018

wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern das Team der SPÖ Mürzer Oberland

Altstoffsammelzentren

Die geplante Schließung der ASZ Mürzsteg und Kapellen hat zu großer Aufregung und Verunsicherung in den beiden Ortsteilen geführt.

Diese Verunsicherung wäre leicht zu vermeiden gewesen, wenn man ein klares Konzept erarbeitet hätte und die Bevölkerung informiert und mit eingebunden hätte. Leider wurde dies nicht gemacht. Begründet werden die Schließungen mit einer

Verordnung vom Land Steiermark. Auf Nachfragen, was das für unsere ASZ bedeutet, kann niemand eine schlüssige Antwort geben.

Es ist nicht einmal bekannt, welche Maßnahmen in den ASZ gesetzt werden müssten, geschweige denn, welche Kosten daraus entstehen würden.

Bevor es zu einer Veränderung im Bereich der ASZ kommt, fordern wir ein klares Konzept mit

der Erarbeitung von Öffnungszeiten, den Kosten für etwaige Adaptierungen sowie der Offenlegung der Vorteile für die Bevölkerung.

Es kann auch nicht sein, dass Unterschiede zwischen den Ortsteilen gemacht werden, sondern es müssen alle Bewohner/innen der Ortsteile gleich behandelt werden.

Sollten Sie auch der Meinung sein, dass die Altstoffsammelzentren in Mürz-

steg und Kapellen nicht geschlossen werden sollen, so bitten wir Sie, die aufgelegten Unterschriftenlisten zu unterzeichnen.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und
Redaktion:
SPÖ Mürzer Oberland,
www.spoe-muerzeroberland.at
Chefredakteur und für den Inhalt
verantwortlich:
GK Jochen Graf, Rabensteinweg
8, 8692 Neuberg an der Mürz,
jochen.graf@spoe-muerzerober-
land.at
Layout, Gestaltung, Produktion:
SPÖ Regionalorganisation Le-
oben-Eisenerz, Hauptplatz 9,
8700 Leoben
Herstellung: SPÖ Steiermark, Eg-
genbergerallee 49, 8020 Graz
Fotomaterial: SPÖ Mürzer Ober-
land
Für etwaige Druck- bzw. Satzfehler
wird keine Haftung übernommen.



Aktuelle Informationen: www.spoe-muerzeroberland.at

Wechsel im Gemeinderat



Nach insgesamt 31 Jahren im Gemeinderat, davon 18 Jahre als Bürgermeister von Kapellen, hat Stefan Teveli sein politisches Mandat an seinen Nachfolger Bertram Kremsl übergeben.

Er hat sich seit 2015 auch in unserer fusionierten Gemeinde mit vollem Engagement für die Anliegen der Bürger/innen eingesetzt.

Für unsere Fraktion im Gemeinderat war Stefan eine große Bereicherung, da er so viel an Erfahrung eingebracht hat und uns mit seiner positiven Energie motiviert hat.

Lieber Stefan, vielen Dank für deinen Einsatz und wir wünschen dir alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Gebührenerhöhung

Der geplanten Gebührenerhöhung beim Wasser im Ausmaß von 13% und beim Kanal von 7 % haben wir nicht zugestimmt, da wir der Meinung sind, dass zuerst einmal Überlegungen zum Einsparen

gemacht werden müssten. Die Gemeindeführung geht auch hier wieder den einfachsten Weg und erhöht die Gebühren zu Lasten der Bevölkerung. Ein von uns geforderter Vergleich mit anderen

Gemeinden hat ergeben, dass die Kosten für einen Haushalt mit 4 Personen für Wasser und Kanal in Spital am Semmering um rund 200 Euro pro Jahr günstiger sind als in Neuberg!

Dringlichkeitsantrag Mobilität

In der GR-Sitzung vom 30. März 2017 hat die SPÖ einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, in dem es um die Ausarbeitung eines Konzeptes für den öffentlichen Nahverkehr ging, da der öffentliche Verkehr in ländlichen Regionen immer öfter an seine Grenzen stößt und das Ange-

bot für die Bürger/innen immer schlechter wird. Das Land Steiermark hat daher Förderprogramme für die Gemeinden mit hoher finanzieller Beteiligung aufgelegt. Es werden zum Beispiel die Einführung bzw. der Betrieb von Rufbussen oder einem Anrufsammeltaxi stark gefördert.

Gerade in Neuberg mit dem großen Gemeindegebiet wäre so ein System – vor allem für die älteren Menschen, die kein eigenes Auto haben – eine große Hilfe.

Bis jetzt wurde das Thema kein einziges Mal behandelt! Schade!

Veranstaltungen



Vielen Dank bei allen TeilnehmerInnen und HelferInnen unserer Veranstaltungen während des Jahres, wie dem Schlittensfahren im Veitschbach, der Maifeier und Radfahrt, dem Maibaum-Umschneiden und der Wanderung am Nationalfeiertag.



Zensur

Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister haben beschlossen, dass die Kolumne des Gemeindekassiers in der Gemeindezeitung nicht mehr verfasst werden

darf, weil immer „so schiache“ Beiträge abgeliefert werden. Das „schiach“ dürfte sich wahrscheinlich darauf beziehen, dass auch unangenehme Themen, die den Finanz-

haushalt der Gemeinde betreffen, erwähnt werden.

Da fragt man sich schon, welche Methoden hier angewandt werden?! Leben wir in einer Diktatur?